Harry Potter - Ortum nigrum dominus

Von MinaSnape

Kapitel 16: + Kapitel 16 + Vergangene Schmerzen heißt nicht vergessene Schmerzen!

+ Kapitel 16 + Vergangene Schmerzen heißt nicht vergessene Schmerzen!

„ Was hat meinen Vater soweit gehen lassen Elos?“

Markus konnte sich mit dieser Frage nicht zurückhalten denn er machte sich große Sorgen um seinen Vater, der vorhin echt fertig ausgesehen hat.

„ Dein Vater hat damals gespürt das Saviekel von jemanden gelenkt wurde konnte, aber noch nicht rausfinden wer es war und so musste er sehr schweren Herzens seinen Mann Versiegeln. Denn er immer noch liebt! Er ist ein Wesen was zwei Partner braucht und nur bei diesen liebe spüren kann.

Barbartos du hast es doch gespürt oder?“

„ Ja habe ich und ich kann damit leben, das mein Mann schon verheiratet ist. Er hat mal erwähnt das sein Wesen nicht nur einen Gefährten braucht sondern zwei!

Das war keine Stunde nachdem wir uns Verliebt hatten und beschlossen so schnell wie möglich zu heiraten, dann in unserer Hochzeitsnacht. Sal, Ric guckt nicht so du weißt was in dieser Nacht gemacht wird.

Da hat er mir erzählt dass er bereits einen Mann hat, aber nicht darüber reden möchte was mit diesem sei. Ich soll das für mich behalten, was für mich selbst verständlich war, denn keiner wusste außer Elos von dieser ersten Ehe.“

Nun waren alle geschockt da hatte das Ehepaar so ein Geheimnis und hinter diesem Stecke so viel mehr, als es scheint. Barbartos und Elos sahen sich um und sahen das alle geschockt waren selbst die rebellierenden Schüler. Was die beiden nicht weiter Wunderte, denn so eine Vergangenheit und besonders die Geschehnisse weckten wohl jeden aus ihrem Irrglauben.

Elos sah Barbartos an und fragte:„ Du hast es bis jetzt verdrängt um Asto nicht zu bedrängen, oder?“

Der Blonde Dämon-Engel Mix nickte nur, denn er wollte nicht aussprechen was im bewusst war. Er wusste das sein Gatte wahrscheinlich wieder in der Gegenwart war und bei dem Siegl saß und weint, dass tat er immer wenn ihm bewusst wurde das er immer noch keinen Weg gefunden hatte um Saviekel zu befreien. Möglichst ohne die wirklichen Verstoßenen dabei auch zu befreien, aber er wusste immer noch nicht wer hinter all dem Schmerz steckte den er seit Jahrtausenden erleiden musste.

Astaroth war in der Gegenwart wirklich zu dem Siegel gegangen und saß nun

verzweifelt am Weinen davor und murmelte: „Savi warum gibt es kein Jahrhundert in dem ich ruhe habe? Ich bin zwar glücklich in meiner Ehe mit Barbartos, aber du fehlst mir trotzdem sehr. Wir wollten doch nie was zwischen uns kommen lassen. Wie konntest du dann unter die Kontrolle dieser Fremden Macht kommen, habe ich nicht genug auf dich aufgepasst!

Saviekel du fehlst mir so sehr.“

Er verlor sich immer mehr in seiner Trauer bis nach zwei Stunden sich eine Hand auf seine Schulter legte. Mit verweinten Auge sah er zur Seite und dort stand Hades und lächelte ihn aufmuntern an. Der Herr der Seelen setzte sich neben Astaroth und sagte: „Hey kleiner machst du dich immer noch fertig weil, du Saviekel noch nicht helfen konntest!“

Von dem Neffen seines Chefs kam nur ein schwaches Nicken, so holte er etwas aus seiner Jacke und reichte er Astaroth mit den Worten: „Das soll ich dir von meinem Bruder geben wenn du wirklich am Ende bist und so wie es aussieht bist du dort angekommen!“

Mit zitternder Hand nahm der Sohn Gottes den Brief entgegen und als er seinen Namen mit der Handschrift von seinem ersten Mann sah, liefen ihm wieder die Tränen über die Wange.

Traurig sah er Hades an und fragte: „Savi hat dir also von unserer Ehe erzählt Hades?“, als er den Namen seines gefangenen Mannes Aussprach sah man den Schmerz den der Neffe Lucifers durch machte sehr genau. Hades zog ihn daher in eine Umarmung und sagte ermunternd: „Ja hat er, denn er hat gespürt das etwas versucht die Kontrolle über ihn zu übernehmen. Deswegen gab er mir den Brief für dich mit den Worten.

» Hades gib den Brief an Astaroth weiter, wenn er völlig am Ende ist, denn es kann nur bedeuten mit mir ist etwas geschehen. Außerdem sag ihm er soll wegen mir nicht ewig alleine sein, er soll seinen zweiten Gefährten suchen und wenigstens mit ihm glücklich werden.«

Saviekel wollte das du auch ohne ihn glücklich wirst mein Freund, er wusste wohl das er dich verlassen muss. Lies den Brief und vielleicht verstehen wir alle dann mehr!“

Während er seinem Schwager zuhörte weinte Astaroth immer weiter, den immer wenn er mit Hades zusammen war erinnerte dieser ihn an seine verlorenen Liebe. Aber der Aschgrauhaarige hatte auch immer wieder Hades aufgesucht um über Saviekel zu reden, er brauchte das und immer hin hatten diese Gespräche dafür gesorgt, dass der Mann nicht ganz in seiner Trauer versank. Leider musste Hades in nach diesen Gesprächen immer zum Siegel begleiten und mit ansehen wie Astaroth nach mehreren Stunden Weinen und dabei nach Saviekel rufen, erschöpft zusammen brach.

Nervös öffnete Astaroth den Brief und das erste was er fand war ein Foto von der seiner und Saviekels heimlicher Hochzeit. Astaroth sah um einiges jünger aus als jetzt und der junge Mann neben ihm hatte Schwarzblaue Haare, Bernsteinfarbende Augen strahlten einen entgegen. Beide waren in weiße Anzüge gekleidet und sahen wirklich sehr glücklich aus. Er lächelte traurig und strich mit seinem Daumen über die Gestalt seines Mannes auf dem Bild und fing wieder an zu Weinen.

Hades nahm seinen Schwager fester in den Arm und sagte auf das Bild blickend: „Ihr seid wirklich ein hübsches Paar und ich denke mein kleiner Bruder hätte sich gut mit Barbartos verstanden. Astaroth wir finden einen Weg um Saviekel zurück zubekommen versprochen, nun ließ den Brief, ich denke nämlich das mein Bruder dir genau das sagen will in diesem Brief!“

Mein Herz!

Ich hoffe wirklich sehr das Hades dir, diesen Brief nie geben muss. Aber sollte es so weit gekommen sein, dann sei dir darüber im Klaren, Liebling ich liebe dich mehr, als alles andere auf der Welt!

Es fällt mir unendlich schwer, dir diesen Brief zu schreiben, mein Herz. Aber seit etwa fünfzig Jahren versucht jemand mich zu Kontrollieren. Leider weiß ich nicht wer es ist, aber eins ist mir klar.

Dieser jemand will dir durch mich Schaden, daher tut es mir Leid was auch immer ich getan habe und tun werde.

Das war nicht wirklich ich!

So wie ich die Lage einschätze wir die Person mich dazu benutzen, dir mein Herz schrecklich weh zu tun.

Herz egal was auch passiert sein mag, denk daran das war nicht ich.

Ich würde dir nie weh tun, das weißt du auch.

Jetzt muss ich dir was sehr trauriges erzählen mein Herz.

Es geht um den Vorfall bei dem du deine Möglichkeit eingebüßt hast Kinder zu bekommen.

Die Person die mich kontrollieren möchte, will nicht das deine Magie weiter vererbt wird.

Es tut mir wahnsinnig Leid dieses Thema erwähnt haben zu müssen, mein Herz, aber du hast ein recht zu erfahren warum du unsere erstes Baby verloren hast, Schatz es war nicht deine Schuld, daran war diese schreckliche Person schuld.

Nun spreche ich das mir am Wichtigsten Thema an.

Astaroth, mein Herz, meine Seele!

Versprech mir das du glücklich sein wirst, such deinen anderen Gefährten, Gründet eine Familie, sprich dich mit deiner aus und egal wie. Du wirst eine Möglichkeit finden, dass ich wieder bei dir sein kann.

Immerhin bist du der Schwarze Meister, Lucifer Erbe und das wichtigste von allen mein ein und alles.

Egal wie weit und lang oder weshalb wir getrennt seien mögen, ich liebe dich auf Ewig wie bei unserer Hochzeit versprochen.

Hades und Großvater Zoriekel werden immer für dich da sein, mein Herz.

Es schmerzt mich diesen Brief zu Ende bringen zu müssen, aber mein klarer Moment dauert nicht ewig.

Zum Schluss noch mal mein Herz, ich liebe dich unendlich und für immer.

In Ewiger Liebe dein Saviekel.

P.S. Das Bild soll dir glück bringen und Hoffnung geben!

Je weiter der König der Dementoren las des so Trauriger wurde er. Am Ende lag er

total aufgelöst weinend in den Armen seines Schwagers und klammerte sich an diesem fest.

Hades hatte mit gelesen und verstand nun warum sein kleiner Bruder ihn gebeten hat auf Astaroth aufzupassen, denn diesen schien dieses Ereignis von damals noch sehr zu zusetzen.

Aber besonders schockiert hatte Hades die Tatsache das Astaroth und sein Bruder durch das einmischen dieser schrecklichen Person ihr Baby verloren hatten. Nun verstand er auch warum dem Sohn Gottes seine jetzige Familie so wichtig war, erst das was er in seiner Kindheit erleben musste und dann der Verlust des eigenen Babys. Das würde jeden so werden lassen wie Astaroth und deswegen war er auch froh das Barbartos seinem Schwager zwei wunderbare Söhne geschenkt hatte, nun wurde ihm auch klar warum Astaroth in Barbartos Schwangerschaft so Beschütze Risch und Nervös war.

Dieser dachte immer an das Baby was er verloren hatte.

Hades zog seinen Schwager kurzerhand auf seinen Schoß und strich ihm beruhigen durch die Haare wobei er gut auf ihn einredete in dem er sagte: „Hey Astaroth alles wird gut, das hat mein Bruder doch gesagt. Du findest schon einen Weg um ihn wieder zu sehen und deine Familie braucht dich. Komm schon Asto ich werde dir nun helfen eine Lösung zu finden Saviekel ohne die Ausgestoßenen damit rauszuholen und den Drahtzieher werden wir auch finden, okay!“

Er spürte nur ein leichtes Nicken und wusste, dass der Jadeengel zu Aufgewühlt wahr um selber zu laufe so stand er mit ihm auf den Arm auf. So ging er Richtung Schule.

Auf den Weg dorthin traf er dann die anderen die aus der Vergangenheit zurückgekommen waren. Elos, Barbartos, Lucifer und Seleroz waren sofort bei Hades und Lucifer fragte diesen: „Hades was ist mit Astaroth los?“

Der Schwarzrothhaarige sah kurz auf seinen Schwager und bemerkte das dieser eingeschlafen war und sagte dann wieder aufschauend zu den Lucifer: „Kein Sorge Lucifer, der kleine war nur da wo er an diesem Tag immer ist und hat einiges erfahren müssen. Das hat ihn völlig erledigt und er scheint grade eingeschlafen zu sein.

Geht schon mal ins Schloss vor ich bringe ihn dahin wo er nach diesem Tag am besten sein sollte, ich erkläre euch gleich alles!“

Die vier nickten und gingen mit den Schüler und dem Rest der Familie hoch in die Schule, während Hades den Türkisäugigen in die Hölle zu seinem Großvater brachte und diesem sagte: „Großvater pass bitte auf Astaroth auf, ich hab ihm den Brief von Saviekel gegeben. Der hat ihn völlig fertig gemacht, aber ich kann mich grade nicht um ihn kümmern die anderen wollen wissen was los ist. Bitte kümmere dich um ihn Großvater und hier hast du eine Kopie vom Brief damit du Astaroth nach dem Aufwachen auch verstehst.

Ich muss los, bis später!“

Hades verschwand wieder und ließ Zoriekel mit Astaroth alleine, der alte Dämon trug diesen in das alte Zimmer von Saviekel und legte in dort ins Bett. Er selbst setzte sich mit einem Buch in den Sessel am Fenster und las.

Hades tauchte in der Großen Halle von Hogwarts wieder auf und wurde sofort erwartungsvoll von allen Anwesenden angesehen, diese bestanden aus der Familie von Astaroth, Elos und den Lehrern.

Barbartos fragte den Herren der Toten sofort: „Hades was war nun genau mit meinem Mann los?“

Der Herr der Toten fuhr sich mit der linken Hand durch seine Haare und sagte: „Ihr

habt ja alle, etwas aus der Vergangenheit von Astaroth gesehen. Ihr habt gesehen wie er seinen ersten Mann mit einigen Verstoßenen Versiegeln musste, warum ich grade bei ihm war ist ganz einfach. Sein erster Mann ist mein kleiner Bruder und ich sollte ihm wenn er am Ende ist einen Brief von ihm geben. Das habe ich getan und was in diesem Brief stand war wohl zu viel für meinen Schwager gewesen. Bevor ihr ihn jetzt bevor wenn er wieder da ist mit Fragen löchert werde ich euch ein wenig erzählen.

Also die beiden haben geheiratet da war Astaroth grade zwei Monate bei Lucifer. Sie waren wirklich glücklich auch wenn niemand außer den beiden und Großvater wusste dass Sie verheiratet waren. Lange hielt dieses Glück auch, aber dann begann sich mein Bruder komisch zu benehmen und Astaroth hatte die Vermutung dass jemand anders Saviekel kontrollierte. Das stimmte auch, es geschah immer öfter dass mein Bruder nicht er selbst war.

Dann geschah etwas was Astaroth das erste mal wirklich aus der Bahn warf und sich bei dir Lucifer vergrub, dann Jahre später geschah das was ihr gesehen habt und das macht Astaroth heute noch völlig kaputt.

Warum er heute so drauf ist, ist ganz einfach heute wäre ist der Hochzeitstag der beiden, ich fand ihn vorhin völlig aufgebracht und Weinend beim Siegel vor. Er gibt sich an all dem dir Schuld, das änderte sich erst etwas als er den Brief meines Bruders las, denn ich ihm geben sollte wenn er am Ende ist.

Was in diesem Brief stand werde ich euch nicht sagen, das soll euch der kleine selber sagen, aber sprecht ihn nicht auf weitere Familie ihrer Seite aus an, bitte!"

Seleroz war schockiert, sein kleiner Junge hatte zu viel durch gemacht und durfte immer noch nicht wirklich glücklich zu sein.

Barbartos stellte sich zu Hades und fragte diesen, während die andere diskutierten:,, Hades würdest du mir erzählen warum wir Asto nicht nach weitere Familie mit Saviekel Fragen sollen?"

„Ich sage es dir nur, weil Astaroth dich noch brauchen wird.

Hör mir genau zu, dein Mann und Saviekel haben damals kurz vor den Ereignisse das er euch gezeigt hat, ihr erstes Baby verloren was Astaroth bekommen hätte. Die Person die ihm schaden will, will nicht dass seine Magie weiter vererbt wird, zum Glück haben Sal und Ric nicht mehr als fünfzehn Prozent seiner Magie geerbt.

Bitte spreche ihn nicht auf das Thema an okay, du weißt wie er damals bei deiner Schwangerschaft drauf war.

Sei einfach in nächster Zeit noch intensiver für ihn da."

Der jüngere der Zwillings Teufel verstand nun einiges mehr und nahm sich vor seinen Gatten, so gut er konnte zu unterstützen, denn der konnte wirklich jeden Hilfe gebrauchen.

Auch nahm er sich vor dass Astaroth und er einen Tag nur mit der Familie verbringen sollten, damit der ältere nicht völlig in seiner Trauer versinkt, denn er sah nun wie sehr dieser doch immer noch litt.

Seleroz kam zu den beiden und fragte Hades:,, Hades warum schmerzt es meinen Sohn immer noch, so sehr nach all den Jahren?"

„Seleroz er hat seine erste Liebe versiegeln müssen, sein Leben war für ihn zerstört gewesen. Bis Barbartos auftauchte, er hatte Angst sich mit dir auszusprechen und noch mehr zu verlieren als eh schon.

Die ersten hundert Jahre nach der Versiegelung war er nicht mal ansprechbar, Großvater und ich bekamen ihn nicht mal aus dem Zimmer von Saviekel raus. Dein

Sohn sehnt sich mehr als alle anderen Wesen nach Liebe, Familie und Geborgenheit. Als die erste Person die ihm alle drei Dinge gegen konnte weg war, zerbrach alles in ihm. Erst hundertsechzig Jahre nach dem ganzen war er wieder bereit unter andere Dämonen zu gehen, aber immer nur wenn ich oder Großvater dabei waren. Wir beide waren froh als er Barbartos traf und etwas aus der Trauer rauskam und als dann die Zwilling unterwegs waren keimte in ihm wieder Hoffnung auf. Er war kurz nach Feststellung der Schwangerschaft bei uns und hörte nicht mehr auf zu Strahlen, aber dann kam plötzlich die Erinnerung an etwas wieder was ihn zu der Glücke machte die er heute ist!

Seleroz Vergangene Schmerzen heißen noch lange nicht vergessenen Schmerzen.“